

Zeitzeugenvortrag

Am 6. Mai 2025 fand an der Praxismittelschule der Pädagogischen Hochschule ein Zeitzeugenvortrag für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen statt. Esther Dürnberger und Peter Stocker vom Verein „Lila Winkel“ führten durch die Veranstaltung an der insgesamt 75 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Herr Stocker als Zeitzeuge der 2. Generation berichtete eindrucksvoll die tragische Geschichte von 21 Familienmitgliedern der Familie Wohlfahrt, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden, weil sie nicht mit „Heil Hitler“ grüßten und den Wehrdienst verweigerten. Sieben wurden hingerichtet, sieben waren in Gestapogefängnissen oder KZ-Lagern und sieben Kinder wurden den Eltern weggenommen und zur Umerziehung gebracht.

Die Schülerinnen und Schüler folgten den Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit und Anteilnahme. Viele zeigten sich sichtlich betroffen von den geschilderten Erlebnissen. Der Vortrag war nicht nur inhaltlich bereichernd, sondern auch pädagogisch besonders wertvoll, weil er zur Stärkung der Demokratieerziehung beitrug und das Verständnis für Menschenrechte, Toleranz und gesellschaftliche Verantwortung förderte. Als Teil der gelebten Erinnerungskultur leistete die Veranstaltung einen wichtigen Beitrag dazu, dass das Wissen um historische Zusammenhänge und deren Auswirkungen nicht in Vergessenheit gerät. Solche Begegnungen mit Zeitzeugen ermöglichen es jungen Menschen, die Vergangenheit emotional nachzuvollziehen und daraus Lehren für die Gegenwart und Zukunft zu ziehen.

